

Handwerkskammer Dortmund

Freitag, 28. Mai 2021

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-DO.DE

Nr. 9



HWK ONLINE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Beratungs- und Serviceangeboten – top-aktuell und jederzeit online abrufbar. Von der Lehrstellen- über die Betriebsbörse bis hin zum umfangreichen Seminarprogramm. Nur wenige Klicks genügen, um die ganze Bandbreite der HWK-Angebote unkompliziert und schnell im Überblick zu haben. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es zudem weitere Neuigkeiten von der HWK Dortmund. Viel Spaß im Netz!

Ausbildung



hwk-do.de/praktikumsboerse
hwk-do.de/lehrstellenboerse

Unternehmen



hwk-do.de/bekanntmachungen
hwk-do.de/gewerberaumboerse
hwk-do.de/betriebsboerse

Fort- und Weiterbildung

hwk-do.de/seminarprogramm



Social Media

Die Neuigkeiten der HWK Dortmund tagesaktuell online verfolgen:



[Twitter.com/hwk_dortmund](https://twitter.com/hwk_dortmund)



[Instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund](https://www.instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund)



[YouTube.com/Kammertube](https://www.youtube.com/Kammertube)



[facebook.com/hwk_dortmund](https://www.facebook.com/hwk_dortmund)

Newsletter

Handwerksblatt.de/Newsletter

Bekanntmachungen

hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen

Nur noch 81 Prozent sind mit Geschäftslage zufrieden

KONJUNKTUR: Das Geschäftsklima im Handwerk hat sich abgeschwächt – Bau und Ausbau werden durch Materialmangel und hohe Rohstoffpreise ausgebremst.

Die anhaltende Covid-19-Pandemie prägt die Stimmung im Handwerk: Nur noch 81 Prozent sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden (Herbst 2020: 84 Prozent / Frühjahr 2020, unmittelbar vor dem ersten Lockdown: 93 Prozent). Vergleichbare Einschätzungen gab es zuletzt vor acht Jahren. Das ist das Ergebnis der Frühjahrs-Umfrage zur Konjunktur im Kammerbezirk Dortmund. Präsentiert wurde der Bericht dieses Mal in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen.

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Gewerksgruppen sind groß. Während das Bauhaupt- und das Ausbaugewerbe (beide über 90 Prozent) weiterhin vergleichsweise gut durch die Pandemie kommen, ist die aktuelle Geschäftslage im KFZ-Handwerk (76 Prozent) oder im Gesundheitsgewerbe (77 Prozent) eher angespannt. Dramatisch sieht es bei den Personenbezogenen Dienstleistungen aus: Gerade einmal 48 Prozent der Betriebe sind noch mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden. Ein noch nie dagewesener Tiefstwert!

Umsätze, Aufträge (aktuelle Reichweite über alle Gewerke hinweg: 7,5 Wochen) oder auch Investitionen waren im vorigen halben Jahr bei der Mehrzahl der Unternehmen rückläufig. Nur die Verkaufspreise sind per Saldo gestiegen – allerdings zumeist wegen der gestiegenen Kosten durch höhere Hygieneanforderungen. Gleichwohl blicken die Handwerksbetriebe in der Region etwas zuversichtlicher nach vorn: Für das kommende halbe Jahr rechnen 85 Prozent mit einer guten Geschäftsentwicklung.

Akutes Problem: Baustoffmangel und steigende Materialpreise

Kammer-Präsident Berthold Schröder sagte bei der Vorstellung der Frühjahrs-Umfrage: „Den Bau- und Ausbaugewerken ging es seit dem Herbst 2020 gut. Doch das ändert sich gerade, denn das akute Problem des Baustoffmangels und steigender Materialpreise wächst sich weiter aus.“ Das werde für den Verlauf des nächsten halben Jahres ganz entscheidend sein. Angesichts der massiven Verknappung von Materialien rechneten immer mehr Betriebe in der Region damit, Aufträge nicht wie geplant abarbeiten zu können und deshalb möglicherweise sogar Kurzarbeit anmelden zu müssen. Das würde die Konjunktur im Bausektor massiv ausbremsen. Henrik Himpe, Stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dortmund, wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass



Die HWK Dortmund stellte die Frühjahrs-Konjunktur bei einer virtuellen Pressekonferenz vor.

man mit Blick auf Preisangleichungsklauseln in Verträgen auf Bundesebene gerade eine Handreichung für die Mitgliedsunternehmen erarbeite. Er sprach sich ebenso wie der Kammer-Präsident dafür aus, möglichst frühzeitig das Gespräch mit Kunden zu führen und Kompromisse zu finden.

Personenbezogene Dienstleistungen sind besonders hart getroffen

Schröder verwies im Weiteren darauf, dass es die Personenbezogenen Dienstleistungen, zu denen neben den Frisuren und Kosmetikern ja auch die Fotografen und Maßschneider gehören, wegen pandemiebedingter Einschränkungen und wochenlanger Schließungen besonders hart getroffen habe. Hier seien viele Unternehmen, die ja zumeist eher klein seien, in ihrer wirtschaftlichen Existenz massiv gefährdet. Aber auch das KFZ-Handwerk leide stark. Die Nachfrage nach Autos und Reparaturen sei wegen der Lockdowns anhaltend rückläufig. Erschwerend komme hinzu, dass die Verkaufsräume weiterhin geschlossen bleiben müssten – dabei seien sie in der Regel sehr groß und böten gute Voraussetzungen zur Einhaltung der Abstandsregeln. Das sei, wie er sagte, schwer nachvollziehbar. Gleichwohl hoffe man nun angesichts sinkender Inzidenzzahlen auf baldige, dauerhafte Öffnungen.

Christian Sprenger, Kreishandwerksmeister Dortmund / Lünen, unterstrich in seinem Statement: „Nach unserer Einschätzung haben bisher neben dem Bau- und Ausbaubereich vor allem Unternehmen der

Daseinsvorsorge in Dortmund und Lünen, z. B. der Elektro- und Sanitärbereich, die Krise gut gemeistert. Die Beschäftigtenzahlen im Handwerk in Dortmund und Lünen sind 2020/2021 mit rund 50.000 weitgehend stabil geblieben.“ Kurzarbeit sei zwar vorsorglich vermehrt angemeldet, aber nur in geringem Umfang genutzt worden. Dass es mehr betriebsbedingte Kündigungen gegeben habe, könne man nicht bestätigen. Damit habe sich das Handwerk in der Region Dortmund und Lünen bisher als Stabilitätsanker in der Krise erwiesen. Sprenger: „Die Betriebe blicken jedoch nicht durchweg optimistisch in die Zukunft. Was uns derzeit besonders Sorgen macht, sind die Ausbildungssituation und der Fachkräftebedarf. Die Ausbildungsbereitschaft der Innungsbetriebe ist weiterhin sehr hoch, allerdings ist die Zahl der Ausbildungsverträge 2020 eingebrochen. Nach einer internen Umfrage unter den Innungsbetrieben konnte nur knapp die Hälfte der Ausbildungsplätze besetzt werden.“ Die ohnehin schon durch den demographischen Wandel entstehende Lücke werde noch schwerer zu schließen sein.

Aufträge aus dem vergangenen Jahr warten dringend auf Bearbeitung

Belastbare Prognosen für dieses Jahr seien schwierig, so der KH-Meister. „Ein Hoffnungszeichen ist derzeit eine Rekordzahl von Bauanträgen und -genehmigungen in Dortmund und damit neue Aufträge für das Handwerk. Kommunale wie private Aufträge, die im vergangenen Jahr liegen geblieben sind, warten dringend auf ihre Bearbeitung in diesem Jahr, sobald es die Situation wieder zulässt.“

Die energetische Modernisierung im Gebäudebestand sei darüber hinaus ohne das Handwerk nicht zu schaffen. Die Infrastruktur, insbesondere Straßen in Dortmund und Lünen, sei nach wie vor – speziell in den Nebenstraßen – in einem bedauernden Zustand. Das Straßen- und Tiefbauhandwerk fordere hier schon seit Langem statt Flickarbeiten endlich nachhaltige Straßenerneuerungen. Erschwerend komme jetzt hinzu, dass gerade im Baubereich ein bisher nicht dagewesener Materialmangel und stark gestiegene Rohstoffpreise die Handwerksbetriebe ausbremsen. „In einigen Betrieben droht bereits jetzt Kurzarbeit durch Materialmangel.“

Den Konjunkturbericht mit detaillierten Informationen zu den Entwicklungen der einzelnen Gewerksgruppen finden Sie online.

hwk-do.de/artikel/konjunktur



Kammer-Präsident Berthold Schröder (l.) und Kreishandwerksmeister Christian Sprenger berichteten in der Pressekonferenz, wie es dem Handwerk geht.



HWK KOMPAKT

Bekanntmachung

Einladung zur Vollversammlung



Die nächste Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund findet am Mittwoch, 16. Juni 2021, statt. Die Einladung hierzu sowie die Mitteilung der Tagesordnung werden 14 Tage vorher in den Online-Bekanntmachungen der Handwerkskammer veröffentlicht.

hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen

Service

Vorsicht vor falschen SMS-Nachrichten!



Die Corona-Pandemie hat für einen Boom beim Onlinehandel gesorgt. Auch für Handwerker*innen bietet es sich an, Ersatzteile, Werkzeuge oder den aktuell raren Rohstoff Holz im Internet zu bestellen. Dieser Online-Shopping-Boom hat für das Aufkommen einer Betrugsmasche gesorgt: Das Smishing. Der Begriff setzt sich aus „SMS“ und „Phishing“ zusammen und bedeutet so viel wie „Datendiebstahl über gefälschte SMS-Nachrichten“. Oft beginnt die Nachricht mit: „Ihr Paket steht noch aus. Bestätigen Sie Ihre Angaben hier“ oder „Ihr Paket wurde verschickt.“ Auch „Bitte überprüfen und akzeptieren Sie es.“ ist dann auf dem Smartphone zu lesen. Beim Klicken auf den Link erhält der Nutzer jedoch nicht die gewünschten Paketinfos, sondern eine Schadsoftware, die auf das Smartphone eingespielt wird. Mit dieser kann das Smartphone ferngesteuert und eine Flutwelle von SMS ausgelöst werden. Dr. Daniela Putsch, HWK-Unternehmensberaterin und Experte für IT-Sicherheit erklärt, wie man sich gegen Smishing schützen kann: „Man sollte nicht jeden Link anklicken. Insbesondere nicht von unbekannten Absendern. Zudem sollten Geräte immer mit den aktuellsten Sicherheitsupdates der Hersteller versorgt sein.“ Wer bereits auf einen Link geklickt hat, sollte die Anweisungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik befolgen: Das Smartphone sollte vom Netz genommen und der Mobilfunkanbieter informiert werden. Zudem sollte das Bankkonto auf Abbuchungen überprüft und Anzeige bei der Polizei erstattet werden.

SAH

„Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen im Kammerbezirk ist ungebrochen groß“

SONDERUMFRAGE: Frauen stehen bei der Nachwuchsgewinnung verstärkt im Fokus der Handwerksunternehmen in der Region

Die Ausbildung junger Menschen wird in den Handwerksbetrieben der Region weitestgehend „normal“ fortgeführt. Schließlich wollen sie morgen nicht ohne gut qualifizierte Fachkräfte dastehen. Dabei werden Frauen als potentielle Nachwuchskräfte immer stärker umworben. Das geht aus einer Sonderumfrage hervor, die parallel zur Frühjahrs-Konjunktur von der HWK Dortmund durchgeführt wurde.

„Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen im Kammerbezirk ist ungebrochen groß. Zwei Drittel der befragten Betriebe bilden aus“, sagte HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort bei der virtuellen Konjunktur-Presskonferenz. Nur in jedem zehnten Betrieb würden die Ausbildungsaktivitäten wegen Corona ab August verringert – im Gegensatz dazu hätten zehn Prozent der befragten Unternehmen angegeben, ihre Ausbildungsaktivitäten ausbauen zu wollen.

„Das sind gute Nachrichten, die wir so nicht unbedingt erwartet haben. Die Auswirkungen der seit über einem Jahr dauernden Pandemie sind schließlich für viele Betriebe eine große Herausforderung. Und das längst nicht nur in finanzieller Hinsicht.“ Die Umfrage, an der sich 773 Unternehmen beteiligt hätten, zeige über die grundsätzliche Ausbildungsbereitschaft hinaus auf, dass man bei der Nachwuchs-



HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort und Unternehmer Heinz-Werner Krause gaben Einblicke, wie die Ausbildungssituation im Handwerk im Kammerbezirk aussieht.



findung weitere Zielgruppen für sich begeistern möchte. Mouelhi-Ort: „Ein Drittel der Befragten gab an, ganz konkret junge Frauen fürs Handwerk gewinnen zu wollen – gerade auch in bislang männerdominierten Berufen. Das ist eine erfreuliche Entwicklung.“

Heinz-Werner Krause, mit Markus Rogdegro Inhaber der Innenausbau Krause &

Co. GmbH in Lünen: „Für uns gehört das Thema Ausbildung seit Bestehen unseres Betriebes, also 20 Jahre, zu einem unserer wichtigsten Ziele. Dank unserer Betriebsgröße ist es uns mittlerweile möglich und auch sehr hilfreich, in jedem Ausbildungsjahr zwei neue Auszubildende einzustellen. Immer wieder konnten wir begeistert mitverfolgen, wie sich einige unserer Azubis

nach erfolgreicher Abschlussprüfung weiterentwickelt und später, nach der Meisterprüfung, auch ihre eigenen Betriebe gegründet haben.“ Bei der Auswahl der Azubis würden nach Sichtung der Bewerbungen Gruppentermine für Tischlertests vereinbart, dann würden Praktika folgen und schließlich würde man sich entscheiden.

„Seit Beginn der Corona-Pandemie stehen diese Auswahlkriterien leider nur noch sehr eingeschränkt bis gar nicht zur Verfügung. Zudem haben keine Schulpraktika mehr stattfinden können, die eine gute Chance bieten, junge Menschen zu begeistern.“ Sehr auffällig sei der starke Rückgang der eingegangenen Bewerbungen. Wären es früher bis zu 30 pro Jahr gewesen, seien es aktuell gerade einmal fünf. Besonders die Gruppe der Schulabgänger sei deutlich kleiner geworden; Bewerbungen kämen momentan überwiegend von jungen Leuten, die sich entschieden hätten, ihr Studium abzubrechen.

Krause betonte: „Die Corona-Pandemie hat auch uns in diesem Jahr getroffen, da sich unser Hauptgeschäft im Bereich von Gastronomie-Einrichtungen und Ladenbau bewegt. Ende 2020 gingen unsere Aufträge so stark zurück, dass wir in den ersten zwei Monaten dieses Jahres Kurzarbeit anmelden mussten. Mittlerweile hat sich die Lage aber erheblich gebessert und wir kön-

nen wieder alle unsere Mitarbeiter*innen in vollem Umfang beschäftigen. Wir hoffen, dass sich die Lage bald so weit stabilisiert, dass viele Abläufe wieder einfacher werden und gerade die jungen Menschen wieder eine bessere Chance bekommen, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.“

HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort unterstrich, in dieser herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie biete eine Karriere im Handwerk beste Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für junge Menschen, die auf der Suche nach einem anspruchsvollen und erfüllenden Beruf seien. „Handwerk ist stabil und zukunftsstark, gerade auch in Zeiten von Corona. Aktuell sind im Kammerbezirk Dortmund 1.044 Lehrstellen noch unbesetzt.“

Die Sonderumfrage mit den Ergebnissen finden Sie online. **JM**

hwk-do.de/artikel/konjunktur

INFORMATION

Die HWK-Ausbildungsberatung und -Lehrstellenvermittlung berät bei der Suche nach dem geeigneten Ausbildungsplatz und unterstützt Betriebe bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen.

Tel.: 0231/5493-333

E-Mail: ausbildungsberatung@hwk-do.de



Begeisterung wecken: Soziale Medien werben für duale Ausbildung

KAMPAGNE: Gemeinschaftsaktion des Arbeitskreises Arbeitsmarkt des Westfälischen Ruhrgebiets ist gestartet und soll auf die Chancen und Angebote aufmerksam machen

Junge Menschen für eine duale Berufsausbildung zu begeistern – das ist das erklärte Ziel einer Kampagne, die jetzt auf Initiative des Arbeitskreises Arbeitsmarkt des Westfälischen Ruhrgebiets, dem auch die HWK Dortmund angehört, gestartet ist. Vor dem Hintergrund anhaltender Rückgänge auf dem Ausbildungsmarkt in der Region, ganz besonders jetzt in der Pandemie, befassen sich die Mitglieder dieses Arbeitskreises mit den Auswirkungen, die die mangelnde Besetzung von freien Ausbildungsstellen mit sich bringt. Das betrifft im Besonderen den zunehmenden Fachkräftemangel, der in zahlreichen Unternehmen in Dortmund, Hamm und im Kreis Unna längst spürbar ist. Mit der Gemeinschaftsaktion wollen die Partner*innen ganz konkret und zielgruppengerecht auf die vielfältigen Chancen und Angebote zum passgenauen Start ins Berufsleben aufmerksam machen. Ähnlich bekannten Streaming-Diensten, die bei jungen Leuten hoch im Kurs stehen, hat das Bündnis eine Online-Kampagne gestartet, bei der freie Ausbildungsplätze und Karrieremöglichkeiten präsentiert werden. Über Social-Media-Kanäle wie Instagram und Facebook werden Bilder und Videos rund ums Thema Ausbildung gepostet, um auf Angebote, Aktionen und Events hinzuweisen. „Ob Kammern, Arbeitsagentur oder Wirtschaftsförderung: Wir haben alle das gleiche Ziel – für die jungen Menschen gute Perspektiven zu schaffen, und damit für die Betriebe



Über Social-Media-Kanäle werden Bilder und Videos rund um den Start ins Berufsleben gepostet.

in der Region. Nachwuchsgewinnung und Ausbildung junger Menschen sind optimale Voraussetzungen, um dem Fachkräftemangel erfolgreich entgegenzuwirken“, betonen die Mitglieder des Arbeitskreises. Ergänzend sollen im Rahmen der Kampagne unterschiedlichste Förderinstrumente, Projekte und Angebote vorgestellt werden, um potenzielle Ausbildungsplatzbewerber*innen, aber auch deren Lehrer*innen und Eltern bei

der Berufsorientierung zu unterstützen. Die Gemeinschaftsaktion wird finanziert durch die Initiative „Ausbildung Jetzt!“ des Ausbildungskonsenses NRW sowie zusätzliche Mittel der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet.

Die HWK Dortmund postet die Bilder und Videos auf Instagram und Facebook. **@handwerkskammer_dortmund** **@hwkdortmund**

Herausragende handwerkliche Objekte gesucht

Mit dem Metallbaupreis zeichnet die Branchenplattform „M&T Metallhandwerk & Technik“ jährlich Werke aus dem Metallbau aus, die in sehr gelungener handwerklicher Weise ausgeführt wurden. Noch bis zum 31. Mai haben Handwerksbetriebe die Möglichkeit, sich mit fertiggestellten Aufträgen/Objekten aus den typischen Arbeitsfeldern des Metallbaus zu bewerben. Metallbauer können in sechs unterschiedlichen Kategorien jeweils eine Bewerbung einreichen: Türen, Tore, Zäune, Treppen und Geländer, Fenster/Fassade/Wintergarten, Stahlkonstruktionen Sonderkonstruktionen und Metallgestaltung. Anwärter für den Feinwerkmechanikpreis 2021 können mit technisch innovativen Produkten, mit der Umsetzung innovativer Technologien, der Lösung von Kundenproblemen oder eigener technischer Probleme kandidieren. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Metallkongresses statt. metallbaupreis.de und feinwerkmechanikpreis.de

Azubi Test
Praktikanten, Auszubildende
Wie fit sind Ihre Bewerber?
18 kostenlose Tests
Geprüft werden:
✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten
✓ Sprach- und Leseverständnis
✓ Logik und Konzentration
✓ Die Grundrechenarten
✓ Rechtschreibung
✓ Soziales Verhalten
20 min
15 Aufgaben
www.handwerksblatt.de/azubitest

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

REDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/ 5493-113
Fax: 0231/ 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de
Verantwortlich:
Carsten Harder
Hauptgeschäftsführer



Auszeichnung für Firma Rüschkamp
Joan Henrik Rüschkamp (l.), Inhaber des Autohauses Rüschkamp in Dortmund, Lünen, Lüdinghausen, Selm und Werne, hier zusammen mit Kfz-Meister Klaus Hüser, hat den Preis (vorne im Bild) für Unternehmerinnen und Unternehmer „erfolgreich nachhaltig“ überreicht bekommen - die rote Skulptur „Gerechtigkeit“ des Künstlers Johannes Dörflinger. Gewürdigt werden das ausdauernde Engagement für Elektromobilität, die Überzeugungsarbeit bei Kunden und im Betrieb sowie innovative Ideen zu einem Carsharing-Konzept.